

Dienst der Industrie zu stellen. In engem Zusammenhang mit der bewährten Braunschen Hofbuchdruckerei in Karlsruhe hat der Künstlerbund eine eigene lithographische Anstalt eingerichtet, in der die Künstler Plakate, Buchumschläge, Geschäftspapiere, Tisch- und Postkarten und ähnliche merkantile Arbeiten selber auf den Stein zeichnen und sie unter eigener Aufsicht drucken lassen, so daß auch diese kleineren Blätter zu künstlerischen Original-Lithographien werden und nicht durch Uebersetzung von fremder Hand ihren ursprünglichen Reiz verlieren. Von allen diesen Arbeiten, den Kunstblättern, den Plakaten und den vielerlei kleineren Aufgaben giebt die Ausstellung ein eigenartiges, ansprechendes Bild. Daneben sucht der Bund auch sonstige dekorative Aufträge zu lösen, indem er sie zum Gegenstande des Wettbewerbs unter seinen Mitgliedern macht. Von dieser Thätigkeit geben farbenreiche Entwürfe für Glasfenster und anderes in der Ausstellung Zeugnis.

Verlagsanstalt und Druckerei A.-G. (vormals J. F. Richter) in Hamburg. — Der Bruttoertrag aus allen Zweigen des Geschäfts war im Jahre 1898/99 nach der Bilanz vom 30. Juni 1899 228 692 M 55 S. Die Unkosten erforderten 67 434 M 23 S, Saläre 21 319 M 85 S, Provisionen 655 M 85 S, Defort 5100 M 66 S, Zinsen 97 612 M 94 S, Abschreibungen 97 010 M 35 S. Das Aktienkapital beträgt 2 000 000 M; an Prioritäten sind 1 580 000 M, an verschiedenen Kreditoren 949 957 M 63 S in der Bilanz verzeichnet. Die Unterbilanz im vorletzten Jahresabschluß von 1 405 708 M 88 S erhöhte sich in der Bilanz vom 30. Juni 1899 auf 1 466 150 M 21 S.

„Sphynx“, Verein jüngerer Buchhändler Hamburg-Altonas. — Das Vereinslokal der „Sphynx“ befindet sich vom 1. Januar d. J. ab am Fischmarkt (Ecke Schopenstehl und Curienstraße), früher Dentler, wohin der Vereinswirt Chr. Höst übergesiedelt ist. Die eleganten und gemütlichen Räume versprechen mehr noch als bisher, ein gern aufgesuchtes Stammlokal der jüngeren Prinzipale und Gehilfen Hamburg-Altonas zu werden. Am Dienstag, den 9. d. M., findet eine Eröffnungsfeier statt, bei der auch Nichtmitglieder willkommen sind.

Personalnachrichten.

Auszeichnung. — Herr Dr. phil. Franz Paul Datterer in Freising ist durch allerhöchste Verleihung des Titels königlich bayerischer Kommerzienrat ausgezeichnet worden.

Jubiläum. — Sein fünfundsiebenzigjähriges Jubiläum als Mitinhaber und Leiter der Firma B. Schott's Söhne in Mainz feierte am 1. Januar Herr Dr. Ludwig Strecker im Kreise des gesamten Personals des großen Musik-Verlagshauses. Herr Prokurist Ferdinand Vermann schilderte in kurzen Zügen die Geschichte der Firma und die Verdienste des allseitig verehrten und beliebten Jubilars um die Ausdehnung des in allen Weltteilen rühmlichst bekannten Geschäftes. Nach weiteren Ansprachen von Angestellten dankte Herr Dr. Strecker, dem sein Personal ein Prachtwerk, sowie ein künstlerisch ausgestattetes Diplom zum Andenken an dieses Jubiläum verehrte, in bewegten Worten für die ihm gebrachten Beweise der Anhänglichkeit, indem er mit Wärme betonte, daß nur durch die im Hause Schott von jeher gepflegten herzlichen Beziehungen zwischen der Prinzipalität und dem Personal die großen Erfolge erzielt werden konnten, deren das Haus sich rühmen dürfe. Als sichtbares Zeichen der Erinnerung an den Gedenktag übergab der Jubilar jedem der Arbeiter ein Sparkassenbuch mit einer seinen Dienstjahren entsprechenden Einlage. Das Bureaupersonal wurde mit Geldgeschenken bedacht. Zum Schluß lud Herr Dr. Strecker das gesammte Personal zu einer Feier ein, die am Sonnabend den 6. d. M. im Liedertafelgebäude stattfinden soll.

Jubiläum. — Am 6. d. M. beging Herr C. E. Klog in Magdeburg das Jubiläum seiner fünfundsiebenzigjährigen Selbstständigkeit im eigenen Geschäft als Inhaber der vormaligen Firma Emil Daensch, k. Hofbuchhändler, Nachfolger C. E. Klog, deren Wortlaut seit 1. Juli 1894 in C. E. Klog abgeändert ist. Zu dem Sortiment, das sich zu einem der bedeutendsten am Plage entwickelt hat, hat Herr Klog seit mehreren Jahren auch einen frisch aufstrebenden Verlag gesellt. — Dem geehrten Herrn Jubilar sprechen wir nachträglich unsere besten Wünsche für das weitere Gedeihen seines angesehenen Geschäftes aus.

Anzeigebblatt.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Halle a. S., den 2. Januar 1900.

[1037] P. P.

Hierdurch die ergebene Mitteilung, dass ich mit dem heutigen Tage meine hierorts bestehende **Sortimentsbuchhandlung** an meinen Schwiegersohn

Herrn Max Zschau

käuflich abgetreten habe.

Derselbe wird das Geschäft in bisheriger Weise fortführen, und bitte ich die Herren Kollegen, das mir so lange Jahre in reichem Masse geschenkte Vertrauen auf meinen Herrn Nachfolger zu übertragen.

Meinen Verlag behalte ich für eigene Rechnung; zur Unterstützung in der Fortführung desselben habe ich Herrn M. Zschau Prokura erteilt und bitte, von dessen Unterschrift Kenntnis zu nehmen.

Die Kommission meines Verlages bleibt in den bewährten Händen des Herrn K. F. Koehler, Leipzig.

Hochachtungsvoll

Max Anton,

in Firma: Ed. Anton's Verlag.

Herr Max Zschau wird zeichnen:
ppa. Ed. Anton's Verlag,
M. Zschau.

Halle a. S., den 2. Januar 1900.

[1038] P. P.

Auf Vorstehendes bezugnehmend, erlaube ich mir Ihnen ergebenst mitzuteilen, dass

ich die **Sortimentsbuchhandlung** meines Herrn Schwiegervaters käuflich übernommen habe und dieselbe unter der Firma:

Ed. Anton's Sortiment M. Zschau

in der bisherigen streng soliden Weise fortführen werde.

Nach einer 22jährigen Thätigkeit in den angesehenen Firmen: Carl Schmidt, Döbeln; S. Schottländer, jetzt Schlesische Verlagsanstalt, vorm. S. Schottländer, Breslau; Krüger'sche Buchhandlung, Witten; Craz & Gerlach (J. Stettner), Freiberg i. S.; Fr. Ebbecke, Lissa, und seit 9 Jahren in der Firma meines Herrn Schwiegervaters, glaube ich die zur gedeihlichen Fortführung des von mir erworbenen Geschäftes notwendigen Kenntnisse gesammelt zu haben.

Alle in Rechnung 1899 gelieferten Sendungen werden, wie bisher, zur O.-M. prompt vom bisherigen Besitzer, Herrn M. Anton, abgerechnet werden. Die etwa zu stellenden Disponenden zur O.-M., sowie den Rechnungsvorkehr bitte mir durch offenes Konto, wie in bisheriger Weise, zu gestatten.

Herr K. F. Koehler, Leipzig, hatte die Liebenswürdigkeit, auch für mich die Kommission zu übernehmen.

Hochachtungsvoll

Max Zschau.

Ein eigenhändig unterschriebenes Exemplar dieses Rundschreibens wurde in der Geschäftsstelle des Börsenvereins niedergelegt.

[1118] Hierdurch bringe ich zur gef. Kenntnisnahme, daß ich am hiesigen Plage eine Buchhandlung eröffnet habe und mit dem Buchhandel in direkten Verkehr trete.

Die Firma F. E. Fischer in Leipzig hatte die Güte, meine Kommission zu übernehmen.

London, 1. Januar 1900. G. Köster.

[1171] Den Herren Verlegern teile ich hierdurch ergebenst mit, dass ich neben meiner Buchdruckerei, verbunden mit Zeitungsverlag, eine **Buch-, Kunst- u. Musikalienhandlung** eröffnet habe. — Ich bitte um gef. Zusendung der Prospekte und Kataloge, sowie Kontoeröffnung.

Die Kommission hat Herr L. Staackmann in Leipzig gütigst übernommen.

Driesen, im Januar 1900.

Carl Schulz.

[1155] Dem verehrlichen Buchhandel teile ich hierdurch ergebenst mit, daß ich meine hierorts seit 11 Jahren bestehende Buchhandlung am heutigen Tage mit dem Gesamtbuchhandel in direkten Verkehr gebracht habe. Meine Kommission hat Herr Carl Fr. Fleischer in Leipzig übernommen, und wird derselbe stets mit genügender Kasse zur Einlösung eingehender Barpakete versehen sein.

Hochachtungsvoll

J. Schäfers, Buchhandlung
in Letmathe i. B.

Verkaufsanträge.

[677] **Geschäftsverkauf.** Antiquariatsbuchhandlung (vorm. kathol. Theologie u. a.) bei Anzahlung von 10 Tausend Mark. Uebernahme sofort oder in einigen Monaten. Gest. Angebote unter Sch. 677 durch die Geschäftsstelle d. B.-B.

[118] Weg. höh. Alters u. Kränklichkeit verkaufe ich m. Gesch., besteh. in Kunstverlag u. Kunstanstalt, bei 5000 M Anzahlg. Wert des Warenlagers ca. 8—10000 M. Angeb. bitte u. U. N. 58464 an d. Geschäftsstelle d. B.-B. zu richten.